



Presseinformation

UNIKA-Vorstand beim Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie

Berlin, 22.06.2023
Seite 1 | 2

Einen Einblick in die Forschungsfelder des Leibniz-Instituts für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB) in Potsdam bekam der Vorstand der Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA) vergangene Woche im Rahmen seiner Sommer-sitzung. „Über die Anfrage des gegenseitigen Kennenlernens von UNIKA und ATB habe ich mich außerordentlich gefreut, denn der Austausch mit der Praxis ist für uns in der Wissenschaft von zentraler Bedeutung“, hob Frau Prof. Dr. Barbara Sturm, wissenschaftliche Direktorin des ATB, in ihrer Begrüßungsrede hervor.

Nach der Begrüßung sowie der Vorstellung der Forschungsarbeit und des Aufbaus des ATB in Potsdam durch Frau Prof. Dr. Sturm präsentierte Herr Dr. Sebastian Schwarz, Geschäftsführer der UNIKA, die Konzeption der UNIKA als stu-fenübergreifende Werkbank für die deutsche Kartoffelwirtschaft.

„Die Vielfalt an Forschungsthemen, die am ATB bearbeitet werden, ist schon be-eindruckend. Die gemeinsame Diskussion zeigte deutlich, dass auch zahlreiche Schnittpunkte mit Themen der Kartoffelwirtschaft existieren. Wir haben z.B. inten-siv erörtert, ob Agromechatronik und Sensorik zur Krautregulierung oder zu Durchwuchsbekämpfung genutzt werden könnten“, erläutert Leo von Kameke, stellvertretender Vorsitzender der UNIKA.

Die lebhafteste Diskussion wurde bei einem Rundgang über den Forschungscampus des ATB fortgeführt. In der Agromechatronikhalle standen Digitalisierung und Ro-botik im Fokus des Austausches. Im Frischetechnikum informierten Wissenschaf-tler über ihre Arbeit in den Bereichen Lagerung und Verpackungen. Beim Besuch der Pilotanlage für Biochemikalien erfuhr der UNIKA-Vorstand wie Milchsäure aus Bioresten, wie beispielsweise aus Kartoffelschalen, hergestellt werden kann.

„Wir werden auch zukünftig im Dialog bleiben, denn es gibt viele gemeinsame Themen. Es war für beide Seiten ein fruchtbarer und interessanter Austausch“, resümieren Prof. Dr. Sturm und von Kameke.



Sommersitzung des UNIKA-Vorstands beim Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie

Foto: UNIKA
